

Schulinternes Fachcurriculum Weltkunde

Immanuel-Kant-Schule Reinfeld

Jahrgang 7

Stand: 02/2026

Prämissen

- ☐ **Lernen am anderen Ort** sollte mindestens zweimal im Schuljahr durchgeführt werden.
- ☐ Die **Projektmethode** ist regelmäßig in den Weltkundeunterricht zu integrieren.
- ☐ Leistungsnachweise: In den Jahrgängen 5 bis 10 werden ein bis zwei Leistungsnachweise pro Schuljahr geschrieben (siehe Vorgaben des Ministeriums).
- ☐ Das Prinzip der **Nachhaltigkeit** und die **Sustainable Development Goals (SDG)** sind Handlungs- und Beurteilungsgrundlage für alle geographischen Themen der Sekundarstufe I.
- ☐ Die geographischen Inhalte werden anhand von **Leitfragen** vermittelt und in die **Basiskonzepte** integriert (siehe Folgeseite).
- ☐ Die geschichtlichen Inhalte werden problemorientiert unterrichtet.
- ☐ Zentrale Perspektive der thematischen Unterrichtsarbeit ist die **Lösungsorientierung**; die SuS sollen der Frage nachgehen, wie wir gemeinsam zu einer Lösung der Probleme beitragen können.
- ☐ **Schulbuch**: Projekt G. Unterrichtswerk für Weltkunde. 5/6, 7/8, 9/10. Ernst Klett Verlag. Stuttgart, Leipzig 2020.
- ☐ **Atlas**: Haack Weltatlas 2023

- ☐ Das hier vorgelegte SIFC wird regelmäßig evaluiert.

Überfachliche Kompetenzen

Struktur überfachlicher Kompetenzen		Überfachliche Kompetenzen werden in jedem Unterrichtsfach vermittelt. Unterrichtsbeispiele für Weltkunde in Jahrgang 7: Engagement: SuS lernen am Beispiel „Stadt“ kulturelle und städtische Infrastruktur selbständig kennen und Partizipationsmöglichkeiten in der Stadt wahrzunehmen (Freiwillige Feuerwehr ...) Konstruktiver Umgang mit Konflikten: SuS lernen am Beispiel „Aufbruch in eine neue Welt“ die Sichtweisen von Eroberern und Ureinwohnern kennen und lernen empathisch mit diesen umzugehen
Personale Kompetenzen	Lernmethodische Kompetenzen	
Selbstwirksamkeit ... hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns	Lernstrategien ... geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert eigene Arbeitsprozesse	
Selbstbehauptung ... entwickelt eine eigene Meinung, trifft eigene Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen	Problemlösefähigkeit ... kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen	
Selbstreflexion ... schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale	Medienkompetenz ... kann Informationen sammeln, aufbereiten, bewerten und präsentieren	
Motivationale Einstellungen	Soziale Kompetenzen	
Engagement ... setzt sich für Dinge ein, die ihr/ihm wichtig sind, zeigt Einsatz und Initiative	Kooperationsfähigkeit ... arbeitet gut mit anderen zusammen, übernimmt Aufgaben und Verantwortung in Gruppen	
Lernmotivation ... ist motiviert, Neues zu lernen und Dinge zu verstehen, strengt sich an, um sich zu verbessern	Konstruktiver Umgang mit Konflikten ... verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein	
Ausdauer ... arbeitet ausdauernd und konzentriert, gibt auch bei Schwierigkeiten nicht auf	Konstruktiver Umgang mit Vielfalt ... zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um	

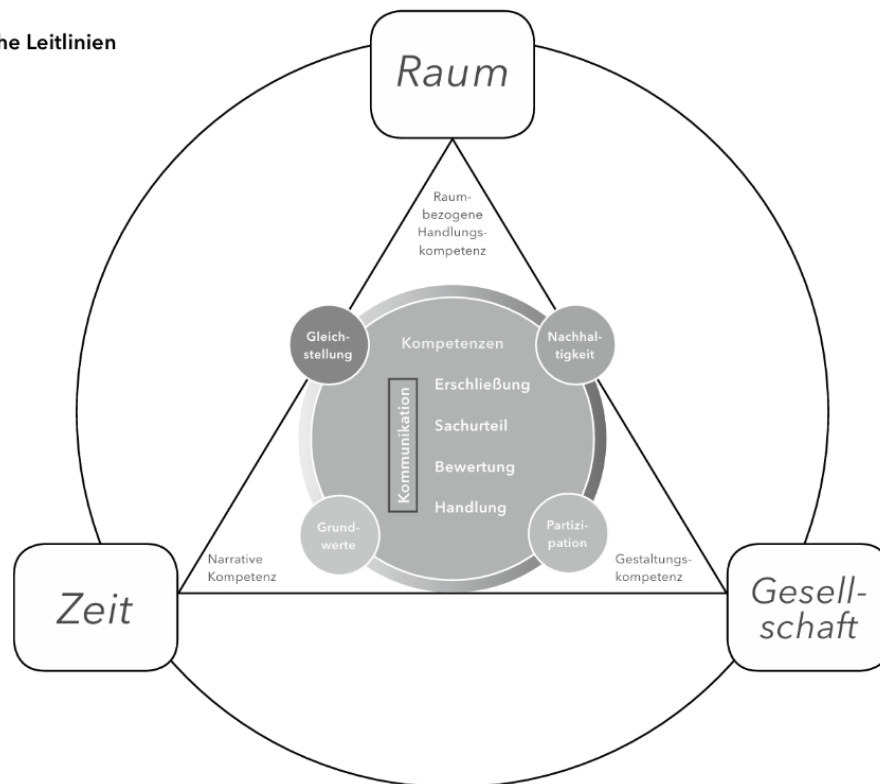
Konkretisierung der überfachlichen Kompetenzen für das Fach Weltkunde:

- Personale Kompetenzen** werden durch die Vermittlung von Inhalten und Methoden aufgebaut. Vor dem Hintergrund von angeeignetem Wissen und methodischen Fertigkeiten können die SuS Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln. Eine eigene Meinung kann entwickelt werden, in dem Leitfragen ergebnisoffen gestellt werden und das Abwägen von Pros und Contras und darauf basierende Entscheidungsfindungen immer wieder eingeübt werden. Das Reflektieren eigener Fähigkeiten und Wissensstände wird über Lehrerfeedback erreicht.
- Motivationale Einstellungen** sollen über die Leitfragenorientierung, Lebensweltbezug und Aktualität der Themenwahl gefördert werden. Besonderes Augenmerk wollen wir auf das ausdauernde und konzentrierte Arbeiten legen.
- Lernmethodische Kompetenzen:** Den Schülerinnen und Schülern werden über Atlasarbeit, Karten- und Textanalyse, die Diagramm- oder Bildauswertung oder Portfolio- und Projektarbeit etc. Methoden und Wege angeboten, ihr Lernen zu strukturieren, systematisieren und Arbeitsprozesse zu planen. Im Zuge dieser Methodenvermittlung eröffnen wir über die verschiedenen Basiskonzepte auch unterschiedliche Wege zur Problemlösung.
- Die SuS werden sukzessive an Partner- und Gruppenarbeit herangeführt, um ihre **sozialen Kompetenzen** zu entwickeln. Wir wollen die SuS immer wieder in unterschiedlichen Konstellationen miteinander und an verschiedenen Themen arbeiten lassen, so dass Kooperationsfähigkeit und ein konstruktiver Umgang mit Vielfalt und ggf. mit Konflikten in Gruppen eingeübt werden können.

Didaktische Leitlinien

Das übergeordnete Ziel des Faches Weltkunde ist die Befähigung der Schülerinnen und Schüler zu bewusstem und verantwortlichem Handeln in der Gesellschaft. Ausgangspunkt ist dabei die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Sie bietet den Anknüpfungspunkt zur Auseinandersetzung mit Kernproblemen des gesellschaftlichen Lebens. Der integrierte Ansatz des Faches ermöglicht es, unterschiedliche gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven zur Bearbeitung von Kernproblemen zu verbinden. Dabei werden insbesondere Fragen, Methoden und Erkenntnisse der Solitärfächer Geographie, Geschichte und Wirtschaft/Politik angewendet. Das Fach Weltkunde ist mehr als die Addition der Einzelfächer; der Mehrwert des Faches liegt in der Vernetzung verschiedener Fachdisziplinen. Dies bildet die Grundlage für das Weiterlernen sowohl im Fach Weltkunde als auch für die Übertragung der Kompetenzen auf fachspezifische Fragestellungen in den Fächern Geographie, Geschichte und Wirtschaft/Politik. Weltkunde bietet zudem wichtige Beiträge zur Medienerziehung und -kompetenz von Schülerinnen und Schülern. Mittels digitaler Medien zur Datenerfassung, -auswertung sowie -präsentation soll im Fach Weltkunde der Mehrperspektivische Blick auf gesellschaftliche Fragestellungen und Probleme sowie deren Wechselwirkungen gefördert werden.

Didaktische Leitlinien



Themen (UStd.) und Inhalte		Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz ¹	grundlegende Kompetenzen (Erschließungs-, Sachurteils-, Bewertungs-, Handlungskompetenz)
Mittelalter (Grundwerte) <u>Möglicher zeitl. Ansatz:</u> 20 Std. <u>Vorschlag:</u> KA 1 / Referate	mediale Inszenierungen und Realität des Mittelalters Lebens- und Herrschaftsformen des Mittelalters Selbst- und Fremdbilder: Islam und Kreuzzüge	<u>möglicher Wortschatz:</u> Adliger, Burg, Chronik, Dreifelderwirtschaft, Grundherrschaft, Frondienst, Hörige, Historiker, Islam, Juden, König, Kaiser, Klerus, Kloster, Koran, Kreuzzug, Lehen/Lehensherr, Missionar, Muslime, Mythen, Papst, Pilger, Pogrom, Privilegien, Reliquie, Ritter, Stand,	Fördern: quantitativ und qualitativ reduzieren Fordern: zusätzliche Lernangebote schaffen, vertiefte Quellenarbeit	Digitalisierung: Segu Geschichte (Internetseite) z.B. Video zu Esskultur im Mittelalter, und digitale Lerneinheit zur Herrschaft im Mittelalter (K1, K3) Quizze, Kahoot zu Mittelalterthemen (K2) Bookcreator – Mittelaltertagebuch erstellen (K3) planet-schule – Recherchieren zu Mittelalterthemen (K1)	SuS beschreiben und erläutern räumliche und ökonomische Voraussetzungen für unterschiedliche mittelalterliche Lebens- und Herrschaftsformen. SuS beurteilen Entstehung, Entwicklung und Struktur mittelalterlicher Lebens- und Herrschaftsformen / -räume sowie Vorstellungen vom Mittelalter. SuS erkennen gegenwärtige kulturelle Spuren und Traditionen des Mittelalters und bewerten ihre mediale Inszenierung. Mögliche Exkursion: Lübeck Stadtrallye, Holstentormuseum, St. Annenmuseum, Hansemuseum

¹ K1 – Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren, K2 – Kommunizieren und Kooperieren, K3 – Produzieren und Präsentieren, K4 – Schützen und sicher Agieren, K5 – Problemlösen und Handeln, K6 – Analysieren und Reflektieren

Themen (UStd.) und Inhalte		Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz	grundlegende Kompetenzen (Erschließungs-, Sachurteils-, Bewertungs-, Handlungskompetenz)
Entdecker (Grundwerte, Nachhaltigkeit) Entdeckt, erobert, ausgebeutet – bis heute? Möglicher zeitlicher Ansatz: 15 Stunden <u>Vorschlag:</u> Referate (Evtl. KA)	neues Denken und Handeln in der Frühen Neuzeit (Vorschlag: Stationenlernen) Entdecker und Eroberer in der Neuzeit Nord- und Südamerika Umgang mit Ressourcen (z.B. cash crops, Rohstoffe)	<u>möglicher Wortschatz:</u> Amazonas, Anden, Angloamerika, Azteken, Buchdruck, Doppelkontinent, Dreieckshandel, Humanismus, indigene Bevölkerung, Inka, Kolonien, Kompass, Konzern, Lateinamerika, Manufaktur, Meuterei, NGO, Plantage, Renaissance, UN-Sozialpakt, Vizekönigreich	Fördern: Kürzere Präsentation zu Erfindungen in der frühen Neuzeit, anstatt einer großen Präsentation zu einem Entdecker Fordern: multiperspektivische Quellenanalyse zu den Eroberern und Eroberten, vertiefte schriftliche historische Sach- und Werturteile zu den Themen Kolonialisierung und dem Verhalten der Eroberer	Internet-Recherche zum Thema Entdecker, Präsentationen vorbereiten mit digitaler Präsentation (K1, K3) Google maps: Vergleich Favela - Gated Community (K1, K5, K6) Google maps: Erstellen von Routen, die die Entdecker zurückgelegt haben, mit Streckenverläufen, Entfernungen, evtl. meteorologischen Besonderheiten (Fördern) (K1, K5) 'Weiße Flecken' auf der <u>Weltkarte</u> <u>Entdeckungsfahrten</u> <u>segu Geschichte</u> - Digitale Lerneinheit zu Karten im Mittelalter (K2, K5)	SuS beschreiben Wege, Ausmaß und naturgeographische Voraussetzungen der europäischen Eroberungen und deren Auswirkungen auf die heutige Nutzung von Räumen (z.B. Landbesitz, Handelswege). SuS erläutern Motive der Entdeckungsfahrten, indigene Gesellschaftsstrukturen vor und nach der Eroberung, Konflikte zwischen Eroberern und Ureinwohnern sowie Auswirkungen der Eroberung für Nord- und Südamerika und Europa. SuS beurteilen Zusammenhänge zwischen den kolonialen Eroberungen und der weltweit ungleichen Verteilung von Armut und Reichtum.

Unterricht (Thema und Inhalt)		Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz	grundlegende Kompetenzen
Stadt - ein Ort der unbegrenzten Möglichkeiten? (Nachhaltigkeit, Partizipation)	Stadtentwicklung und -planung seit dem Mittelalter Daseinsgrundfunktionen Stadtviertel und Disparitäten Stadt-Umlandbeziehung Kulturelle Vielfalt in Städten Folgen weltweiter Verstädterung	<u>möglicher Wortschatz:</u> Bürger, Herkunftsländer, Bürgergeld, Landflucht, Markt, Megastadt, Metropole, ÖPNV, Push- und Pull Faktoren, Stadt, Stadtrat, Stadtumland, Urbanisierung, Zunft, Stadtland, Pendler, Daseinsgrundfunktionen	Fördern: Definitionen von Wörtern (Wortlisten) Tippkarten (Google Earth mit den einzelnen Schritten) Anpassung der Komplexität der Karten Fordern: Arbeit zu vertieften Begrifflichkeiten: Gentrifizierung, Segregation	Verwendung von digitalen Karten, Routenplanern (K1) Mit <u>Google maps</u> die eigene Stadt erkunden (K5) virtueller Stadtrundgang, Entwicklung verschiedener Städte mit Hilfe von Google-Maps/Google Earth vergleichen (K3) Geocaching (K1) Routenplaner und Internetrecherche zu interessanten Orten zur Vorbereitung einer Exkursion (K3)	Erschließungskompetenz/Handlungskompetenz: SuS untersuchen städtische Räume im Hinblick auf ihre Angebote für Daseinsgrundfunktionen (in Gemeinschaft leben, wohnen, arbeiten, sich versorgen, sich bilden, sich erholen und am Verkehr teilnehmen) sowie die Zusammenhänge von Migration und Verstädterung. Sachurteilskompetenz: SuS beschreiben und bewerten Merkmale des heutigen Stadtlebens (z.B. Partizipationsmöglichkeiten, Marktfunktion, städtische Erscheinungsformen sozialer Unterschiede) und erläutern das Ausmaß von Handlungsfreiheit für Stadtbewohner. SuS erklären Entwicklungsgeschichte von ausgewählten Städten, wägen die Chancen und Grenzen planerischer Gestaltung ab.

² Leitfragenorientierung folgt im Laufe des Schuljahres 26/27

Unterricht (Thema und Inhalt)		Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz	grundlegende Kompetenzen
	Statistiken auswerten Mystery Szenario Methode Karte im Kopf Unterrichtsmaterial vom IQSH "Die Stadt- ein Ort der unbegrenz- ten Möglichkeiten?" 2015 in der Sammlung verfügbar				Handlungskompetenz: SuS können die Attraktivität städtischer Räume als Orte des gesellschaftlichen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Zusammenhangs erläutern (Vergleich).

Unterricht (Thema und Inhalt)		Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz	grundlegende Kompetenzen
Jugendliche: Wachsende Rechte – Wach- sende Verant- wortung? (Grundwerte, Partizipation)	Jugendkriminalität und Jugend- strafrecht Konflikte und ihre Bewältigung im Alltag Schutz von Jugendlichen	<u>möglicher Wortschatz:</u> Arrest, Beru- fung, Erzie- hungsbera- tung, Gewal- tenteilung, Grundgesetz, Grundrechte, Jugendarrest, Jugendgericht, Jugendge- richtshelfer, Jugendge- richtsverfah-	Fördern: Im Rollenspiel zum Jugendgericht eine einfachere Rolle einnehmen – Schöffe/in, Ange- klagte/r, Zeugen Fordern: Im Rollenspiel zum Jugendgericht eine komplexe Rolle einnehmen:	Recherche zu digitalen Risiken – welchen digita- len Fallen sind Kinder und Jugendliche ausge- setzt? Präsentation (K1, K3) Reflektieren des eigenen digitalen Fußabdrucks: gegenseitige Recherche zu eigenen Daten im Netz und in Apps (K4, K5, K6)	SuS erläutern räumliche Dimensionen von Rechten und Vorschriften für Jugendliche (z.B. Bewegungsfreiheit für Jugendliche und ihre Grenzen, räumlich begrenzte Vorschriften und Erlaubnisse, öffentlicher und privater Raum, Hausrecht). SuS vergleichen den heutigen Stand von Jugendkriminalität, Jugendstrafrecht und Jugendschutz mit früheren Zeiten. SuS benennen Vielfalt von Interessen, Zielsetzungen oder Wertvorstellungen als Ursache von Konflikten und beschreiben

Unterricht (Thema und Inhalt)		Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz	grundlegende Kompetenzen
weis: Test/Referat Mögliche Exkursion: Amtsgericht Lübeck oder anderes Gericht	(digital/ in Anwesenheit)	ren, Jugendstrafrecht, Justitia, Rechtssicherheit, Rechtsstufen, Sozialstunden, Strafgesetzbuch, Strafverfahren, Verbrechen, Vergehen, Verwarnung	Richter/in, Staatsanwalt/Staatsanwältin, Verteidiger/in Komplexere schriftliche Urteile formulieren zu beispielhaften Fällen	Recherche zu Schutzfunktionen in Bezug auf aktuelle Gefahren im Internet (K5, K6)	Maßnahmen der Konfliktbewältigung. SuS können die Bedeutung von Recht und Rechtsprechung für ihre eigenen Handlungen sowie Möglichkeiten für eine gerechte(re) Rechtsordnung erläutern.